

März / mars 2006

## Editorial...

### Liebe Kolleginnen und Kollegen

Inzwischen werden es einige bereits erfahren haben: das Organisationskomitee des <Schweizer Gesangswettbewerbes (SGW)>, der von EVTA.CH erstmalig dieses Jahr hätte veranstaltet werden sollen, sah sich Ende 2005 gezwungen, von dessen Durchführung abzusehen und hat das Projekt schweren Herzens wieder zurückziehen müssen. So sehr wir nach wie vor der Meinung sind, dass es sich hierbei um ein nötiges, wichtiges und gut lanciertes Vorhaben gehandelt hat, so sehr war uns ein Festhalten daran zu riskant und dies aus zweierlei Gründen:

Erstens findet ganz neu und überraschend im gleichen Zeitraum in Bern der <Concours Suisse Ernst Haefliger (CSEH) – 1. Internationaler Gesangswettbewerb für Opernsänger in der Schweiz> statt.

Zweitens war die Finanzierung des SGW wider Erwarten schwierig, da sich die öffentliche Hand gänzlich zurückgezogen hat.

Obwohl wir unverzüglich versuchten, mit dem CSEH eine sinnvolle Form einer Zusammenarbeit zu finden, denn keiner der beiden Veranstalter wusste von der Existenz des andern!, schien uns die finanziell ungesicherte Durchführung des SGW, gegenüber dem gut gepolsterten Wettbewerb in Gstaad/Bern, der gleichzeitig um ein weitgehend identisches Publikum und Teilnehmerfeld buhlen würde, ein zu stark konkurrierendes Unterfangen zu sein.

Nun, wie ich an anderer Stelle schon gesagt habe, können wir gleichwohl zufrieden sein über den Umstand, dass in diesem Jahr zum 1. Mal ein reiner Gesangswettbewerb und erst noch mit internationaler Ausstrahlung in diesem Land durchgeführt werden wird, was somit unsrer ursprünglichen Idee entspricht und jetzt halt durch andere Veranstalter umgesetzt wird.

Informationen zum CSEH sind über die Tagespresse, einschlägige Opernmagazine, Musikhäuser und Hochschulen, sowie über einen Link via Homepage EVTA.CH zu erhalten. Ich hoffe, dass wir einigen SängerInnen aus unsern Kreisen in Gstaad oder Bern begegnen werden.

Für einen weiteren Event in diesem Jahr, an dem wir von EVTA.CH mitbeteiligt sind, möchte ich hier die Werbetrommel rühren: bereits seit einiger Zeit wirft <EUROVOX 2006>, also der Europäische Gesangspädagogische Kongress in Wien seine Schatten voraus; wir haben schon einige Male darüber informiert. Es ist dies einerseits ein gesangspädagogischer Weiterbildungskurs schlechthin, andererseits ist im Mozartjubiläumsjahr ein mehrtägiger Aufenthalt in Wien für MusikerInnen ohnehin ein gefundenes Fressen, um nicht zu sagen: ein Muss! Bitte kontaktieren Sie unsere Website, wo Sie alle Informationen zum sensationellen Kongress- und Unterhaltungsprogramm vorfinden werden (Demonstrationslektion mit Christa Ludwig, die Wiltener

Sängerknaben, Heurigen-Besuch, Don Giovanni im Theater an der Wien, u.v.a.m.); N.B. fliegt man bei rechtzeitiger Buchung für einen Klacks nach Wien.

Unser Landesbeitrag wird einerseits die Entsendung einer/s Studierenden sein, welche/r am CD-Projekt: Werke von Schönbergschülern teilnehmen darf, andererseits ist die Schweizer Jodlerin Nadja Räss, die wir vom Kongress in Luzern 2002 her in bester Erinnerung haben, mit einem Beitrag anzutreffen.

Ich wage mit einer Respekt einflössenden Schweizerdelegation zu rechnen!

Zum Schluss wünsche ich uns allen, dass wir heuer vor lauter Mozartkugeln, Amadeusnockerln und Wolferlknödel nicht vergessen, dass noch andere Komponisten Musik für die menschliche Stimme geschrieben haben.

In diesem Sinn verbleibe ich mit einem herzlichen Servus Ihr/Euer

*Bernhard Hunziker*